

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 24 (1910)

256 (1.11.1910)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-531845](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-531845)

die für Wilhelmshaven geplanten Vorträge des Herrn Felden sind in Bremen bereits vor einem großen Jubelsturm gehalten worden und haben sich als durchaus wirkungsvoll erwiesen. Da Herr Felden ein äußerst gewandter Vortragender ist, so dürfte er wohl auch hier einen glänzenden Erfolg erzielen.

Ein Verband der Bureau-Angestellten für Küstringen-Wilhelmshaven hat sich hier gegründet. Er hat sein Vereinslokal in der „Union“, Noosstraße.

Die Ausstellung im Parkhaus dürfte von etwa 12000 Personen besucht worden sein. Auch am Sonnabend war der Andrang wieder sehr groß. Der Zweck der Ausstellung, Propaganda für das Einfamilienhaus in der Bürgerstadt zu machen, ist offensichtlich erreicht worden.

Theater im Gremmshaus. Gestern Abend ging hier Alexander Dumas fünfaktiges Lustspiel Rean in Szene. Die Hauptrolle lag in den Händen des Direktors Steinert, der scheinbar nicht gut disponiert war und daher den gewaltigen schauspielerischen Aufgaben, die an die Wiedergabe des Rean gestellt werden, nicht gerecht werden konnte. Die übrigen Hauptrollen waren zum Teil sogar sehr gut herausgearbeitet, z. B. gefielen sehr Alfred Bergen als Graf von Corfeld und Curt Felden als Souffleur Salomon. Die Garderoben waren wieder hochmodern, während das von den Bühneneinrichtungen nicht gesagt werden kann.

Morgen (Dienstag) Abend kommt die Premiere des neuesten Operettenspiels Das Muskatentmännchen von Georg Jaros zur Aufführung. Sorgfältige Einstudierung, elegante Kostümbearbeitung von Kostümen und Requisiten, gefällige reizende Musiknummern haben überall der neuen Operette einen glänzenden Erfolg gesichert. So schreibt in Wien die Zeit: „Die Musik Jaros ist sehr ansprechend. Ein sehr hübscher Walzer, ein reizendes Lied und ein paar flotte, schneidige Märsche. Das alles mußte zwei- und dreimal gefungen werden. Das Publikum bereicherte die Operette einen starken Erfolg und rief den Komponisten nach allen Tischschüssen oft und oft vor die Rampe.“

Konturverfahren. Ueber das Verfahren der Ehefrau Marie Fischer, geb. Wittemann, Inhaberin des Holtermöbel- und Dekorationsgeschäfts von Fr. Wilh. Fischer in Wilhelmshaven, ist das Konturverfahren eröffnet. Der Rechtsanwaltschaft in Wilhelmshaven wurde zum Konturverfahren ernannt.

Heppens, 31. Oktober.

Raninchen-Ausstellung. Der Klub Champion hielt am 30. und 31. Oktober seine letzte lokale Raninchen-Ausstellung im Restaurant Eisenlust ab. Besucht war die Ausstellung mit 150 Tieren, darunter erstklassiges Material. Vertreten waren verschiedene Klassen, und es erregten besonders die Belgischen Riesen Verwunderung wegen ihres stattlichen Gewichts und ihrer Größe. Ausgeschlachtete Raninchen, sowie ein gebratenes Raninchen konnte man ebenfalls finden. Die von Herrn E. Hausmann zubereitete Raninchenfülle war großartig im Gelingen.

Die in hiesiger Gegend seit einiger Zeit tätige Diebesbande hat in der Bülowstraße bei einem nächtlichen Einbruch 50 Mk. sowie Gold- und Silberfachen gestohlen.

Gesellschaftliche Fortschritte in Heppens. Ein Lichtbildtheater eröffnet Herr Wähler in seinem Hause Ecke Schul- und Angulstraße. — Die Ulmenstraße soll bekanntlich durchgeleitet werden. Zu diesem Zwecke wurde das Scharfsche Restaurant zum Teil niedergelegt. Es ist jetzt an der neuen Ulmenstraße in modernen Stil wieder aufgebaut.

Aus dem Lande.

Oldenburg, 31. Oktober.

Der Verein für das Fortbildungswesen im Herzogtum Oldenburg hielt Sonnabend nachmittags in der Union seine gutbesuchte Jahresversammlung ab, zu der auch die Regierung, die Handwerkskammer usw. Vertreter entsandt hatten. Zunächst gab der Vorsitzende eine Lieberichtsüber den Geschäftsgang des letzten Jahres. Er betonte besonders die Ernennung Dir. Dr. Wehnert als technischen Referenten für das Fortbildungswesen beim Staatsministerium und als Sachbeauftragter; er wies lobend auf den Beschluß der Handwerkskammer hin, nach dem Uebelstände bis zur Beendigung ihrer Lehrgänge die Fortbildungsschule zu besuchen dürfen, und bemerzte auch, daß auf dem deutschen Fortbildungs-

schultag Oldenburg durch fünf Delegierte vertreten war. — Regierungsrat Tenge gab seiner Beugung Ausdruck über den guten Eindruck, den der Breslauer Fortbildungsschultag auf ihn gemacht hat. Er wies ferner darauf hin, daß die Regierung ein Fortbildungsschulgesetz in Bearbeitung habe, in dem auch die Ausbildung der weiblichen Personen nach der Schulzeit, besonders nach der hauswirtschaftlichen Seite hin, vorgezogen sei. — Die Rechnungslegung des Vereins ergab eine Einnahme von 474,03, eine Ausgabe von 112,30, mithin Kasseeinstand von 361,73 Mk.

Sodann hielt Herr Dr. Wehnert einen tiefgründigen Vortrag über die ethische Aufgabe der Fortbildungsschule als Abschluß eines Vortragszyklus. Eine dreifache Aufgabe habe die Volksschule, nämlich eine gewerblich-technische, eine kaufmännisch-wirtschaftliche und eine ethisch-staatsbürgerliche Ueber die beiden ersten Aufgaben habe er (Referent) bereits in früheren Berammlungen gesprochen. Bei der dritten Aufgabe soll die Fortbildungsschule nicht durch Belehrung, sondern durch Uebung und Gemüthnung auf die jungen Menschen einwirken und sie zu tüchtigen Menschen machen. Redner setzte eingehend die Reihenleiterische Schulverhältnisse auseinander, die den Fundamentalfehler aufweist, daß sie sich nur auf größere Städte beschränken müßte und daher nicht annehmbar sei. Doch nach den Grundzügen dieses Systems könnte auch in den heutigen Fortbildungsschulen verfahren werden. Es könne der Gemeinsinn und das Zusammengehörigkeitsgefühl gepflegt, das Selbstständigkeitsgefühl geweckt und gefördert, der Sparannehmsinn gefördert und der Charakter der jungen Menschen auf die verschiedenste Art in den Fortbildungsschulen gefördert werden. Die deutsche Lehrerschaft biete Garantie dafür, daß auch dieser Aufgabe die Fortbildungsschule gerecht werden könne. — Banddirektor Tom Dieck hob in der Diskussion hervor, daß dem Handwerker und Kaufmann in erster Linie an der beruflichen Ausbildung in der Fortbildungsschule und weniger an der ethischen Erziehung liege. — Dir. Dr. Wehnert erwiderte, er habe ja auch stets die berufliche Ausbildung in den Vordergrund gestellt; nur solle die ganze berufliche Schularbeit von den ethischen Grundzügen durchdrungen sein.

Sodann hielt Lehrer Behrens aus Brate einen Vortrag über die Fortbildungsschule im Kampfe gegen die Schundliteratur. Es war eigentlich ein Bericht der auf der letzten Versammlung eingesetzten Untersuchungskommission. Der Redner behandelte das bezeichnete Gebiet nach allen Richtungen und gab wertvolle Auffklärung über gute Jugendliteratur.

Den dritten Vortrag hielt Handelslehrer Wohlmann aus Oldenburg, der einen recht verständlichen und trefflichen Vortrag von der einfachen Buchführung darlegte und den Praktikern gute Fingerzeige gab.

Nachdem noch über verschiedene andere Fortbildungsschulangelegenheiten eine Aussprache stattgefunden hatte, erfolgte kurz nach 7 Uhr der Schluß der Versammlung.

Oldenburg, 31. Oktober.

Die am Freitag stattgefunden Ortsauschussung beschäftigte sich 1. mit der zweiten Lesung betr. Statut über Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen. Gegen das Statut war eine Eingabe gemacht. Der Ortsauschuss beschloß aber, das Statut wie in erster Lesung anzunehmen. 2. Dem Bauabwachenplan der früheren Dähmann'schen Wiesen wurde mit kleinen Abänderungen ebenfalls in zweiter Lesung zugestimmt. 3. Das Amt teilt mit, daß die Verlegung des Sandlagerplatzes seitens des Ministeriums die Zustimmung nicht gefunden habe und empfiehlt, daß die Interessenten zunächst mit der Kanalbauverwaltung verhandeln. Der Ortsauschuss beschloß demgemäß mit dem Hinweis, daß dies recht bald geschehen möge, damit es dem Ortsauschuss möglich sei, eventuell eine Eingabe beim Landtag zur diesjährigen Tagung zu machen. 4. Die Rumpflur soll nach diesen Herbst, soweit die an der Straße liegenden Steine reichen, gepflastert werden, für welche circa 283 qm große Strecke 1537,35 Mk. bewilligt wurden. 5. Eine Debatte entspann sich noch über den Vertrag mit den Gasanstaltsarbeitern. Es wurde beschlossen, in nächster Sitzung über denselben weiter zu verhandeln.

Ein Luftmord? Gestern morgen wurde an der Mferstraße bei der Militärbäckerei eine Frauenleiche gefunden. Wie uns von glaubwürdiger Seite mitgeteilt wird, ist es eine über 60 Jahre alte Frau Bauermann.

Verhaftet wurde gestern mittag ein junger Mann von der Stebingerstraße, der mit der Sache zu tun gehabt haben soll.

Aus aller Welt.

Zu dem geheimnisvollen Leichenfund in Berlin, über den wir in der Sonntagsnummer berichtet haben, wird nun gemeldet: Die weitere Untersuchung der aus der Spree gefischten Frauenleiche hat ergeben, daß die Tote wahrscheinlich flämischer Herkunft ist. Die Todesursache konnte nicht mehr genau festgestellt werden, da die Leiche schon stark in Verwesung übergegangen ist. An Krankheitserscheinungen wurde nur eine geringe Luftröhrenentzündung festgestellt. Sie macht es wahrscheinlich, daß die Tote in ihren letzten Lebenstagen etwas geküht hat; äußere Gewalt, die irgend welche Spuren hinterlassen hätte, hat den Tod nicht herbeigeführt. Möglich ist, daß die Unbekannte mit Betten oder anderem weichen Material erstickt worden ist. Spuren einer Vergiftung wurden nicht gefunden, doch wurden einzelne Leichenteile zurückgehalten, um mikroskopisch und chemisch noch genauer untersucht zu werden. Die Obduktion stellte fest, daß die Unbekannte noch nicht Mutter gewesen ist. Die Leiche hat nach ihrem Zustande mindestens 14 Tage, aber höchstens sechs Wochen im Wasser gelegen. Das Mädchen ist mindestens sechs Stunden nach der letzten Mahlzeit gestorben. Diese oder auch die vorletzte Mahlzeit hat aus Pfefferlingen bestanden.

Neueste Nachrichten.

Danzig, 31. Okt. Am Sonnabend wurde in Danzig ein neues Justizgebäude eingeweiht, das 2 1/2 Millionen Mark gekostet hat und das an 600 Bureauräume und 13 Sitzungssäle enthält.

Wien, 31. Okt. Die Zensurbehörde hat der Neuen Wiener Bühne die Aufführung von Wedekinds „Lulu“ wegen Gefährdung der öffentlichen Sittlichkeit verboten.

Der Spion Paul Bartmann wurde zu 4 1/2 Jahren schweren Kerkers verurteilt.

Prag, 31. Oktober. Eine anstelle der verbotenen Ferrerverammlung gestern hier abgehaltene Freidenkerverammlung wurde von der Polizei aufgelöst. Es kam zu Straftumulten, wobei acht Personen verhaftet wurden.

Paris, 31. Okt. In der gestrigen (Sonntags-) Sitzung der Deputiertenkammer wurde die Interpellationsdebatte über den Eisenbahnerstreik zu Ende geführt. Die einfache Tagesordnung, welche die dem Ministerium feindlichen Abgeordneten der Linken beantragt hatten, wurde mit 384 gegen 155 Stimmen abgelehnt und es wurde eine Resolution angenommen, welche der Regierung das Vertrauen ausspricht und die von ihr beim Eisenbahnerausstand getroffenen Maßnahmen billigt. Abgelehnt wurde auch eine Resolution, welche verlangte, daß Briand in Anklagezustand versetzt wird, und eine solche, welche die Wiedererrichtung der entlassenen Eisenbahner forderte.

Der Generalrat der vereinigten Sozialisten hat in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung beschlossen, gegen das Ministerium durch Anschlag und Veröffentlichung Anklage zu erheben und nächsten Sonntag weitere Kundgebungen zu veranstalten.

Der anlässlich des Eisenbahnerstreiks verhaftete Sekretär des Verbandes der Lokomotivführer und Heizer wurde aus der Untersuchungshaft entlassen.

Lissabon, 31. Oktober. Nach Angabe des Untersuchungsrichters hat Braga während seiner Tätigkeit als Ministerpräsident 70 Dekrete verfaßt, worin die Vorschriften über die gesetzgeberische Gewalt abgeändert wurden.

Madrid, 31. Oktober. Die Kammer nahm mit großer Mehrheit das Gesetz betreffend Abschaffung des religiösen Eides an.

Verantwortl. Redakteur: S. Jacob in Sant. Verlag von Paul Hug in Sant. Rotationsdruck von Paul Hug & Co. in Sant.

Dierzu zwei Beilagen.

Pelzwaren

Wir bieten eine großartige Auswahl in Colliers, Stolas und großen Muffen.

Skunks Nerz, Persianer Stein- und Edelmarder Hermelin, Nerz- und Zobel-Murmeln sowie allen modernen Pelzarten.

Bartch & von der Brelie.

Unsere Schaufenster-Ausstellung bitten gefälligst beachten zu wollen.

Enorm billiger Verkauf vieler täglicher Bedarfs-Artikel

Knaben-Garderobe
::
Paletots
::
Herrn-Anzüge
::

Gardinen
::
Cappote
::
Bettstoffe

Kleiderstoffe

Uni Cheviots Meter **68 u. 95 Pf.**
Eleg. Diagonalstoff Meter **95 Pf.**
Eleg. gem. Stoffe Meter **78 u. 135 Pf.**
Aparthe Kostüm-Stoffe Meter **110 b. 210 Pf.**

Blusenstoffe

Gute Blusenstoffe, viele Dessins Meter **81 Pf.**
Eleg. Blusenstoffe Meter **110 Pf.**
Aparthe Blusenstoffe Meter **128 Pf.**
Aparthe Blusenstoffe, Ia. Qual. Meter **110 b. 200 Pf.**

Schürzen

Hauschürze, sehr breit **65 Pf.**
Eleg. Miederschürze mit Träger **98 Pf.**
Aparthe Miederschürze **135 Pf.**
Blusen- und Kleiderschürzen **190 b. 215 Pf.**

Damen-Hemden

Einf. Damen-Hemden, gute Qual. **95 Pf.**
Eleg. Damen-Hemden **135 Pf.**
Eleg. Damen-Hemden, aparte Ausführung **165 Pf.**
Eleg. Damen-Nachthemden **290 Pf.**

Damen-Hosen

Damen-Hosen mit breiten Stickereien **90 Pf.**
Damen-Hosen, Ia. Qual. **128 Pf.**
Damen-Hosen, Ia. Körperstoffe **110 Pf.**
Damen-Hosen, geschlossen **175 Pf.**

Strümpfe

Kinderstrümpfe, schwarz, lang, beginnend **39 Pf.**
Kinderstrümpfe, leudert., beginnend **51 Pf.**
Reinw. Ia. Damenstrümpfe **95 Pf.**
Herren-Socken **28 b. 125 Pf.**

Korsetts

Korsetts, grau, Dreil **98 Pf.**
Korsetts, grau, Dreil, mit Spiral-Einlage **135 Pf.**
Korsetts, eleg. Ia. Qual. **168 Pf.**
Korsetts, mod. Fassons **190 Pf.**

Unterröcke

Damen-Röcke, vollst. weit **74 Pf.**
Damen-Röcke, festoniert **110 Pf.**
Eleg. Tuch-Röcke **245 Pf.**
Eleg. Tuch-Röcke, Ia. Qual. **390 Pf.**

Schlafdecken

Schwere Schlafdecke, vollst. gross **110 Pf.**
Schwere Jacquard-Schlafdecke **175 Pf.**
Weisse Bettächer, schwer und vollst. gross **124 Pf.**
Farbige Bettücher **85 b. 200 Pf.**

Div. Unterzeuge

Gestr. Kinder-Jacken **39 Pf.**
Damen-Futter-Taillen **95 Pf.**
Damen-Hautjacken **78 Pf.**
Gestr. Damen-Jacken **98 Pf.**

Div. Baumwollwaren

Schürzen-Siamosen, Ia. Qual. Meter **55 Pf.**
Bett-Kattun, Rossmuster Meter **21 b. 48 Pf.**
Velour-Barchent Meter **39 Pf.**
Farb. Barchente Meter **39 Pf.**

Div. Weisswaren

Hemdentuch, 80 cm breit Meter **25 Pf.**
Köper-Barchent Meter **39 Pf.**
Bettlinsmast Meter **74 Pf.**
Handtuchstoffe Meter **19 b. 45 Pf.**

STRAUSS & CO.

Marktstrasse, gegenüber der Kieler Strasse.

Bett-Inletts

Bettfedern

Daunen

**Freiwillige
Feuerwehr
Neuende.**
Dienstag den 1. November,
abends 8 1/2 Uhr:

**Berammlung
im Vereinslokal.
Der Vorstand.**

**Männer-Zweigverein
Roten Kreuz**
Wilhelmshaven-Rüstingen.
Donnerstag den 3. Nov. d. J.,
abends 9 Uhr:

Haupt-Versammlung
im Restaurant Zum Augustiner
August Schubert, Heppens.
Wegen sehr wichtiger Tages-
ordnung ist pünktliches Erscheinen
famlicher aktiver und passiver Mit-
glieder erforderlich.

**Der Vorstand.
Sauerthohl ff.**
3 Mund 20 Pf.
J. H. Caffens, Schaar u. Bant.

Unsere Zinsvergütung für
Einlagen mit halbjähriger Kündigung
beträgt zur Zeit

4%

**Oldenburgische Spar- & Leih-Bank
Filiale Wilhelmshaven**

Peterstrasse, gegenüber der Christuskirche.

Ornament :: Blumen :: Figur. ::

An-
meldung
rechtzeitig.
Malerschule Schütt
Beginn des Tages- und Abend-Unterrichts erst
am 1. November er.
im Neubau, Heppens, Kaakstrasse 7.
Illustr.
Prospekt
gratis.
:: Holz und Marmor. ::

**Gemeins. Ortskrankenkasse
der Maurer und Steinhauer,
Wilhelmshaven.**
Für Selbstzahler und Zusatzmit-
glieder sind die Beiträge für Monat
Oktbr. am 1., 2. oder 3. Novbr.
im Kassenlokal, Bahnhofstrasse 1,
zu entrichten.
Der Rechnungsführer.
I. haben.

**Allgem. Ortskrankenkasse
Wilhelmshaven.**
Für Selbstzahler und Zusatzmit-
glieder sind die Beiträge für Monat
Oktbr. am 1., 2. oder 3. Novbr.
im Kassenlokal, Bahnhofstrasse 1,
zu entrichten.
Der Rechnungsführer.
I. haben.

**Verband der
freiwilligen Feuerwehren
Rüstingen-Wilhelmshaven.**
Mittwoch den 2. Novbr. 1910
abends 8 1/2 Uhr:

**Verbands-Neubung
"in Bant"**
Antreten der Wehren bei den
Spritzenhäusern. Das Kommando.

**Deutscher
Holzarbeiter-Verband**
Zahlstelle Bant-Wilhelmsh.
Dienstag den 2. Novbr. 1910
abends 8 1/2 Uhr:
Werkstatt - Delegierten - Sitzung
bei Halmelaub, Grenzstraße.
Jede Werkstatt muß vertreten sein.
Die Ortsverwaltung.

Kinderjahrgang-Kommission.
Die Sitzung fällt am
Dienstag den 1. Nov. aus.

**Neue Dienstag
abends 8 1/2 Uhr
Versammlung**
im Vereinslokal Tivoli
zu Heppens.
Jedes Mitglied ist verpflichtet, zu
erscheinen.
Der Vorstand.
Der Gesamt-Ausgabe heu-
tiger Nummer liegt ein Prospekt der
Zuchfabrik Otto Schwetaja, Götlich,
bei und machen wir unsere Leser
auf diese gute und billige Bezugs-
quelle aufmerksam.

Vom 1. bis 10. November.

Vom 1. bis 10. November.

S. JANOVER, neben Variété Adler.

Wegen baulicher Veränderung meines Geschäftslokales veranstalte ich vom 1. bis 10. November ex.
vor dem Beginn des Umbaues einen

grossen Räumungs-Ausverkauf

meines gesamten Warenlagers, um die Waren vor Staub und Schmutz während der Bauarbeiten zu schützen.
Die Preise sind bedeutend ermäßigt. Es bietet sich jetzt schon die günstigste Gelegenheit, für den Weihnachtsbedarf gute,
tabellose Waren sehr billig einzukaufen.

Der Ausverkauf ist amtlich genehmigt.

KAISERKRONE

(Variété-Tunnel).

Heute ab 1. November 1910:
Das grosse Attraktions-Programm!!

Kurze Gastspiele der weltberühmten echten
Traumfängerin Madeleine
Ein ungelöstes Rätsel der Wissenschaft, welche überall Professoren u. Doktoren in Erstaunen gesetzt hat und sich vor hohen Fürstlichkeiten produzierte.

Ausserdem: Schönheits-Tänze
Sensationelle Gastspiele der Schwestern

:: Miss Johanna und Mara Tabu ::
vom Königlichen Hoftheater München und Coliseumtheater London. — Die einzigartigen mimischen Tanz-Künstlerinnen in ihren faszinierenden Tanz-Pantomimen und Schönheitstänzen der Psycho, verfasst und einstudiert von Schmidt-Esto. — Musik von Mascagni, Chopin, Gounod, Liszt, Verdi, Grieg, Strauss, etc.

In zahlreichen prachtvollen Kostümen

Ferner Gastspiel Schmidt-Esto

ehemal. Mitglied des Königl. Hoftheaters Dresden, Verfasser sämtl. angeführter Tänze.

Vortragskünstler heiterer Vorträge in Vers und Prosa und Melodramen.

Von den höchsten Fürstlichkeiten, welche spezielle Einladungen an Schmidt-Esto ergaben liessen, seien u. a. erwähnt: Saucen vor dem Königlichen Hofe in München, vor Kaiserl. Hoheit Prinzessin Gisela, am Hofe des Fürsten Leopold IV. vor K. Hoheit Prinzessin Thurn und Taxis, vor Fürst Colloredo-Mansfeld, vor Fürst Schwarzenberg, vor Minister des Aeussern Graf Gulochowsky, vor K. Hoheit Grossherzog Johann, vor K. Hoheit Fürstin zu Wied etc.

!! KOLOMBINE !!

Original-Pantomime von Kanco und Ensemble.
Eigentum und alleiniges Ausführungsrecht ges. gesch.

The Orsa's phänomenaler akrobatischer Melange-Akt.

Fredy Tilly | Elly Kroper
Soubrette. | Kinderdarstellerin.

Geschwister Kara, Original-Gesangs- und Jux-Duett.

The Franzinie, komischer Jongleur-Akt
u. s. w.

Einswarden.

Damit endlich betr. des teuren Noces die Sache zur Ruhe kommt, so erkläre nochmals, daß ich meine erste Annonce aufrecht erhalte und die der Frau Anna Steinfeldt für unwarh erkläre.

B. H. Jacobsohn.

Rechnungsformulare

in allen Größen, empfiehlt die
Buchdruckerei Paul Hug & Co.

Margarine

feine frische Ware
1 Pfund 60 Pf., 10 Pf. 5.80 Mk.
bei Abh. billiger.

J. H. Cassens,
Schaar u. Bont, Peterstr. 42.

Wahren Jakob
In freien Stunden

und alle sonstige
Parteiliteratur besorgt prompt!

H. Wullenkort

Varel, Hafertampstr. 56a.

Wohin kommt Harry Curry

Nur 2.50 Mk.

zahlen Sie bei mir für daselbe Porträt, welches Sie an der Tür zu Nr. 5-8 beim Reisenden bestellen.

Nur 2.50 Mk.

follet bei mir die Einrahmung obig. Bildes mit 5 cm Leiste. Ia. Arbeit.

Nur 1.00 Mk.

follet bei mir eine Brosche m. Bild, wie Sie an d. Tür m. 3-5 Nr. bestellen.

H. T. Becker, Friederikenstr. 44.

Frisches Wurstschmalz

5 Pfg. 1.50 Mk. empfiehlt

E. Langer,

Neue Straße 10.

Plakate liefern Paul Hug & Co.

Goethebund Delmenhorst.

Sonnabend den 5. November, abends 8 1/2 Uhr
in Sudmanns Hotel:

Kammermusik-Abend des Oldenburger Quartetts.

1. Mendelssohn Quartett D-dur op. 44
2. Schumann Klavierquintett Es-dur op. 44
3. Mozart Quartett in C-dur

Eintrittspreis 60 Pf., für Nichtmitglieder 1.25 Mk.,
Schülerkarten 60 Pf. — Programm frei.

Die öffentliche Meinung

stellt eine gute Margarine der
besten Naturbutter gleich. In ganz
Deutschland beliebt ist die

Pflanzenbutter-

Margarine, Marke

Cocosa

die zum Kochen, Braten, Backen und
Rohessen auf Brot Molkereibutter
ersetzt, aber wesentlich billiger ist.
Bestandteile: Das Fruchtmark der
Cocosnuss (Cocosin), Milch und
Eigelb.

Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
Jurgens & Frinzen, G. m. b. H.
Goch (Rhd.)

Vertreter: Gebr. Gehrels, Wilhelmshaven.

Geschäfts-Übernahme.

Übernehme mit dem heutigen Tage das von Frau Peters
geführte

Geschäft Müllerstraße 11

und bitte, das derselben gefasste Vertrauen auch auf mich über-
tragen zu wollen. Hochachtungsvoll

Frau Irps.

Gleichzeitig empfehle **Augo** und **Reformbutter**, so-
wie **Nährsalzprodukte** usw.

Varel. — Schützenhof.

Arbeiter-Gesang-Verein Vorwärts

Sonntag den 6. November:

2. Stiftungsfest

verbunden mit

Gesang, humor. Vorträgen und Ball.

Aufführung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 3 Uhr.

Entrée im Vorverkauf und an der Kasse 30 Pfg.

— Tanzband 1 Mk. —

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Das Festkomitee.

**Auf
Kredit!**

**Herrn-, Damen- und
Kinder-Garderoben
Pelztragen, hochmodern**

**Auswahl
kolossal!
Billigste Preise!!
Niedrigste Anzahlung!
Wöchentl.
Abzahlung 1 Mk.**

W. Nissenfeld
Gründung: 1870
Bismarckstr. 27.
Wilhelmshaven

**Alles auf
Kredit!**

**Möbel und Polsterwaren
Gardinen, Teppiche.**

**Alle
Kunden
ohne Anzahlung
beliebige
Abzahlung.**

Gewinn-Liste

der **Raninchen-Ausstellung**
des **Klub Champion.**

Pos.-Nr.	Gew.-Nr.	Pos.-Nr.	Gew.-Nr.
15	24	128	30
115	6	106	28
182	16	93	4
25	7	327	17
31	10	130	19
324	15	253	11
150	12	5	26
77	21	64	5
183	1	125	8
193	29	239	20
172	3	222	14
174	18	224	27
30	2	121	31
151	23	201	13
70	25	28	22
124	9		

Die Gewinne müssen bis Montag
den 31. Oktober, abends, im Re-
staurant Eifenluft, Heppens, abgeholt
werden, widrigenfalls dieselben an
den Verein verfallen.

Der Vorstand.

**Beste 5 Wochen alte
Ferkel**

hat zu verkaufen
Fr. Harms, Wennhausen bei Neum

Empfehle mich als Schneiderin
in und außer dem Hause.

Marie Junge,
Wilhelmsh., Hinterstr. 28, 2.

der große Wapfknüller?

**Billige
Herbst-Woche!**

Infolge der ungünstigen Witterung
habe ich auf meiner letzten Einkaufsreise
grosse Posten Winter-Waren
enorm billig eingekauft.

Um diese Waren schnell zu räumen und meiner werten Kundschaft wirklich etwas vorteilhaftes zu bieten,

habe ich die Preise enorm billig gestellt.

Es kommen zum Verkauf:

Englische
Blaue Cheviot-
Schwarze Tuch-
Sammet-
Plüsch-

Jacketts.

Englische
Blaue Kammg.-
Blaue Tuch-
Schwarze
Backfisch-

Kostüme.

Schwarze Frauen-
Farbige Frauen-
Kimonos-
Plüsch-
Abend-

Mäntel.

: Kostüm-Röcke :
in weiss, schwarz und farbig.

Die Preise sind bei den meisten Sachen
um die Hälfte niedriger als sonst!!

Blaue Cheviot-Matrosen-
Kinder-Jacken.

Der Verkauf dauert von Dienstag
bis Sonnabend.

Ein kleiner Teil dieser Waren ist
in meinen Fenstern ausgelegt.

Nachlieferung dieser Waren ist
ausgeschlossen.

Hermann Wallheimer.

Nur noch kurze Zeit!
Wilhelmshaven (neben den Tonhallen)
Eingang Victoriastrasse

Das Tagesgespräch v. Wilhelmshaven bildet
Haase's Stufenbahn im Prachtbau

Vornehmes
Familien-Vergnügungs-Etablissement

Wochentage geöffnet von nachm. 4 bis 11 Uhr abends.
Sonntags geöffnet von nachm. 3 bis 11 Uhr abends.

Gegen jedes Unwetter geschütztes Unternehmen.

Visitenkarten fertigt an Paul Hug & Co.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in dem Hause
Knorrstrasse 6 ein Zweig-Geschäft meiner

Lederhandlung

und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Prima Ware. Reelle Bedienung.

Heinrich Stegemann

Hauptgeschäft:
Marktstrasse 29.

Filliale:
Knorrstrasse 6.

Jadebusen :: Heppens

Dienstag den 1. November:

Neueröffnung

Kasernenluft

Wilhelmtheater : Seemannshaus.

Dienstag den 1. Novbr., abends 8¹/₂ Uhr:

Première!

Elegante Ausstattung an Kostümen und Requisiten.

Das Musikantenmädel

Operette in 3 Akten von Georg Farno.

Konsum- u. Sparverein
„Unterweser“

c. G. m. b. H.

zu Bremerhaven

Wir empfehlen:

Weine

Cotes	à Flasche Mk. 0.80
Chateau Beuval	„ „ „ 0.90
Samos	„ „ „ 1.40
Malaga	„ „ „ 1.50
Madeira	„ „ „ 1.30
Weissweine	„ „ „ 1.20
Apfelwein	„ „ „ 0.40
Medizinalweine	Mk. 0.60 „ 0.80 u. 1.30

Schwarzen Tee

Chinesischen, Souchong à Pfd. Mk. 2.60
Ostfriesische Mischung à Pfd. Mk. 1.40
1.00 u. 2.20; in Paketen à 10 Pfd.

Kandis ff.

1 Pfd. 32 und 34 Pf., bei Risten
30 und 32 Pf.

J. H. Cassens
Bank, Peterstr. 42, Schaar.

Zum Monogramm-Sticken
(speziell Wäsche) empfiehlt sich
Winnia Bergmann, Bank,
Annenstr. 15, 3. Etg.

Kraft.

Roman von Fritz Rauthner.

(12. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)
den 28. nachts.

„Also richtig, das Aufsehen ist da. Im Anwaltszimmer wird von nichts anderem geredet, und laubere Geschichten bekomme ich über ihn zu hören. Nicht ein dummes armer Teufel ist dieser Zepren gewesen, der etwa in der Not einmal den Exorzisten spielte, nein, ein gewerbdmühtiger Schuft, fondergleichen, ein Hund.“

„Philosophisch ist das gerade nicht von mir. Ich kann keine Reue fühlen, weil mir von Stunde zu Stunde deutlicher die Unverantwortlichkeit und Unfreiheit des menschlichen Willens aufsteht. Ruf dem Gericht, bei jeder Verhandlung, ich höre jetzt nichts anderes als Unfreiheit und Unverantwortlichkeit. Dann war also auch Zepren kein Schuft, sondern unfrei und unverantwortlich. Aber vielleicht doch ein Schuft. Seine Anlage nach wie ein Tiger, nein, also wie eine Hyäne, die nach verfallenen Beutestücken gräbt.“

„Ich habe heute morgen Schopenhauers Abhandlung wieder gelesen. Seit meiner Studienzeit nicht. Ich fand im Exemplar Heiligschmidts von früher. Ausruhungszeit! Die Unfreiheit des Willens hat mir also schon damals eingeleuchtet; selbstlos, rein wissenschaftlich, bevor ich noch ein Wüdder war und Frucht hatte vor der Verantwortung.“

Donnerstag.

„Ich komme von Marianne. Reue habe ich überhaupt noch nicht empfunden und jetzt ist mir, als ob ich höchsten eine Kröte zertreten hätte, die ihr in den Weg sprang und sie erschreckte. Ein Musterbeispiel für die Kausalität alles Geschehens. Irgendwo am Äquator steigen aus verweideten Ufshafen heiße Dünste auf. Durch irgend welche Luftströmungen gelangt die Wärme in unsere Breiten. Wir haben notwendig einen warmen Wüstentag. Marianne will deshalb notwendig den Wagen offen haben. Notwendigerweise muß ich darum den Reel niederhaken. Wer muß dafür hingestrichelt werden? Die Sonne des Äquators.“

„Warum aber mußte der Reel gerade unsern Weg kreuzen? Eine mühsige Frage. Das ist ja das Bößwinnige an der Kausalität alles Geschehens, daß ein Windhauch von irgendwoher stärker werden kann als Felsenmassen von unendlichem Gewicht. Der Reel ist eben von irgend einer andern bößwinnigen Notwendigkeit uns über den Weg gelegt worden. Er mußte zerquetscht werden. Milliarden von unsichtbaren kleinen Organismen werden täglich von stärkeren vernichtet im Kampf um's Dasein. War der Reel denn mehr wert als eine Raupe oder ein Insektenstierchen? Und wenn er mehr wert gewesen wäre... Wie lächerlich. Wert! Wer ist denn der Weltgeschaffener, der die Organismen gegeneinander abzulächeln vermag? Ich nicht. Der Staat auch nicht. Der Pfaff auch nicht. Wer? Mein wertiger Herr, Sie waren ein Lump. Meine werteste Raue, mein wertester Braten. Achterlich! Ob eine Taube geschlachtet wird, damit ich sie esse, ob ein Fied gelüht wird, damit er nicht steche, ob eine Kröte zertreten wird, damit Marianne nicht erschrecke, es ist alles einetlich. In Australien essen die Menschenreißer ihre Feinde nicht allein aus Gourmandise, sondern um die Kraft der Feinde zu erben, und sich nachher der eigenen Stärke zu freuen. So habe ich den Reel gefressen. Ich war der Stärkere und ich bin noch stärker geworden. Und für dich, Marianne will ich mich stärken, will ein Häuptling werden der Menschenreißer. Denn ich liebe dich, Marianne.“

Van Zenius lach auf und schüttelte erstaunt den Kopf. Das durfte nicht stehen bleiben. Das durfte keinem Menschen in die Hände fallen. Der Bößwinn der Notwendigkeit konnte ihn ja doch seinem heutigen Trost zum Trost in den Selbstmord treiben. Er schmit das ganze Blatt aus und verbrannte es im Ofen. Dann las er weiter...

d. 30. März 8 Uhr früh.

„Der arme Beiermann ist verhaftet worden. Ich kann es nicht ertragen, daß ein Anderer für mich dulde. Es geht zu Ende.“

Nachts.

„Der Staat ist unsehbar, die Polizei ist unsehbar! Das Recht ist unsehbar! Montag früh ist der Mord begangen worden. Es lebe die Wissenschaft. Die Wissenschaft ist unsehbar!“

„Wenn ich das Leben zu ertragen vermag, so werde ich ein großes Buch verassen über die Unsehbarkeit der Wissenschaft. Gegen das unsehbare Urteil der Sachverständigen, der Fachmänner, der Reumalweisen. Der Wilde, der eine Spur verfolgt, kann trenn mit keinem Instinkt, der Sachverständige, der Fachmann hat keinen Instinkt, hat nur Tabellen. Die Tabellen aber dürfen nicht trenn; denn sie sind offiziell. Offiziell tritt man nicht, der Staat nicht, und die Justiz nicht und die Sachverständigen nicht. Handchriftvergleichung! Aus der Handschrift haben sie gelesen, daß es Montag früh passiert ist. Gest! Moderne Astrologen. Und das Volk glaubt an diesen Staat, an diese Justiz, an diese Astrologen. Die den Staat vernichten wollen, glauben gemischt an seine Unsehbarkeit. Ober-Astrologen! Kalendermacher!“

„Denatur versehen ist es dem Staat ganz recht, wenn ich frei ausgebe, und der Beiermann in's Justiztuch kommt. Es wäre dem Staat sehr unangenehm, wenn der Rechtsanwalt von Zenius ein Wüdder wäre, trotzdem er ein unbehaglicher Rechtsanwalt ist. Denn ein Rechtsanwalt ist ein

Diener der Gerechtigkeit. Offiziell. Also bin auch ich ein Diener der Gerechtigkeit. Und bin ich ein Verbrecher, so habe ich gefälligst das Maul zu halten. Offiziell. Ich bin nur froh, daß der arme Reel durch einen anderen bößwinnigen Zufall wieder frei gekommen ist.“

„Daß mir seine Verhaftung so weh tat, hielt ich im ersten Augenblick für Reue. Und es tat mir wieder weh, daß ich nicht an moralischem Irrsinn leide. Aber es war nicht Reue. Es war nur Mitleid. Ganz gemeines viehisches Mitleid. Jeder Hund heult, wenn man einen anderen quält. Jeder Hund glaubt, der andere würde widerrechtlich gequält. Widerrechtlich! Notwendig. Warum stand Thede mit seiner Drehsäge gerade dort? Der Bößwinn hat ihn hingestellt.“

Nachts.

„Die Reite schließt sich. Die Kausalität, die die Kröte uns über den Weg jagte, war doch eine notwendige Folge seines Charakters. Frau Schade hat ihn hingetrieben. Vielleicht nur das Geld der Frau Schade. Nun hab' ich den Zusammenhang.“

„Irgendwo ein Bauernjunge hat irgendwoher das Talent erhalten, hübsche Unten zu erfinden. Er lernt davon leben. Er wird Zeichner. Er wird Zeichner in der Tapetenfabrik des Herrn Schade selb. Der Bauernjunge zeichnet hübschere Tapeten als andere Zeichner. Herr Schade selb wird dadurch ein reicher Mann. Er ist zu viel und stirbt zu früh. Frau Schade bleibt auf dem Gelde sitzen. Die Kröte will es ihr vormachen. Frau Schade sagt: Warte da drüben ein Stündchen, dann kannst du den Schah haben. Da drüben, wo ich des Weges kommen muß. Der Tapetenzeichner muß hingestrichelt werden.“

„Und wieder. Wenn so ein Reumalweiser von der Justiz den Zusammenhang erfahren hätte oder noch erfahren würde, dann wählte er die älteste und beste, die ausgemachte Wahrheit. Frau Schade hat mich in's Vertrauen gezogen; ich habe ihr den Tod des Zepren als einzige Rettung bezeichnet. Bim. Sie hat mir ein Stück Geld gegeben, damit ich ihr Ruhe schaffe. Das wäre dann die Wahrheit.“

„Wäre am Ende im Notfall zu brauchen. Frau Schade würde sich kurios wundern, geschähe ihr aber ganz recht für ihre verlebten Augen und den tiefen Ausschritt ihres Kleides. Sich so für einen Rechtsanwalt anzugehen. Hätte unter Umständen auch zum Mord führen können. Reue Erklärung der Weltgeschichte. Ugrund aller Kriege: ausgeschnittene Kleider. Wegemacht. Aber nicht für Geld. Habe mich in Frau Schade verliebt und ihr den Reel beiseite geschafft. Mildere Umstände. Baldige Begnadigung. Ich bleibe Diener der Gerechtigkeit, ein irrener Diener. Die Sache kann lustig werden.“

„Und auf allen Straßensäulen der ausgeschriebene Preis; der Aufseher wird sich melden.“

Van Zenius schmit die letzte Zeile aus und verbrannte sie. Er griff zur Feder und setzte zwei Mal an ohne zu schreiben. Dann stand er auf und blifte lange zum Fenster hinaus. Er nahm die wegschleudert die Straße nicht wahr und auch das Geräusch von allen den drängenden Menschen und Wagen hörte er nur wie von fern. Eine verführte Fiege, ein bieder schwarzer Brummer, summt in der Ferne an der Scheide hin und her. Van Zenius streckte schon die Hand aus, um das Tier tot zu knipsen. Dann lagte er höhnisch auf, wandte dem Fenster den Rücken zu und murmelte vor sich hin:

„Quit. Eine Reccatur hinterher, eine herüber. Einer das Leben geschenkt.“

(Fortsetzung folgt.)

kleines Feuilleton.

Ein zerstörtes Paradies.

Die schlimmsten Nachrichten von der furchtbaren Wetterkatastrophe, die Süditalien und am vorderen Ende die sogenunwobene Insel Ischia am Golfe von Neapel heimgelacht hat, gipfeln in der traurigen Kunde: Casamicciola und Lacco Ameno sind zerstört. Nur wüste Trümmerhaufen sind übrig geblieben von diesen anmutigen Siedelungen, wo jährlich Tausende von Kranken voll Hoffnung Erholung von ihren Leiden suchen, und obdachlose Einwohner trenn heute mit trostlosen Mienen zwischen den zerstörten Wohnstätten umher, wo wenige Tage früher noch froher Lebensmut, Gesang und Lachen herrschten. Der Wunderer italienischer Naturhöfheit, der bei seinem Aufenthalt in Neapel sich nicht damit begnügt hat, die traditionelle Fahrt nach Capri zu unternehmen, den sein Weg auch nach dem herrlichen Ischia geführt hat, wird diesen paradiesischen Fleck Erde nicht mehr aus der Erinnerung verlieren. Schon bei der Einfahrt in das herrliche Panorama des Ba theno-päischen Golfes ziehen die jagdigen Kluppen des mächtigen Epomeo die Blicke auf sich, und wer der Verlockung nachgibt und am nächsten Tage nach Ischia fährt, ist seines Lohnes sicher. Das unglückliche Casamicciola liegt an der nördlichen Seite des heiligen Geländes; in einem weiten Halbkreis hieben sich die ruhenden Felsen des blauen Mittelmeeres in eine reizvolle Buch, und hier, zwischen dem Blau der Wogen und dem Blau des süditalienischen Himmels, liegen in malerischer Unregelmäßigkeit die kleinen weißen Häuser verstreut, in denen die Bewohner der Insel gastfrei den Fremden aufnehmen. Die ganze Insel ist übergrünt von Kastanienwäldern; von Haus zu Haus gleiten sich dunkle, äupige Fäden von Myrrhengeläch, und das satte Grün des Lorbeers leuchtet auf. Aber die Natur hat die Wirkung dieses idyllischen Bildes mit ernsten

Argenten geteigert, an den Wänden türmen sich trostige Felsen, und mitten durch das Grün des Hanges ziehen breite dunkle Streifen: die Lavaströme, die einst aus den Schindeln des Epomeo niedergingen und Tod und Verheerung in die Tiefe trugen. Noch heute, sechs Jahrhunderte, nachdem der letzte große vulkanische Ausbruch stattfand, muten diese breiten schwarzen Stein- und Aschenströme so frisch an, als habe der Grimm des im Krater gefangenen riesen Typhäus sie erst getern zu den verhöhten Menschen hinabgelandt. Doch hin und wieder ranten im Westen Tamarinden und Oleandergebüsch, am Ufer der Lavaflüsse blühen Moos und Statten, und dicht daneben hat der Mensch seine Arbeit fortgesetzt, dunkle Orangen- und Zitronenbäume spenden ihren Schatten und weithin über die Hänge ziehen sich die grünenden Weinberge, die den feurigen Ischiaswein schenken. An Mandel-, Pfirsich- und Feigenbäumen vorüber fährt der Weg empor zu den Höhen von Epomeo, dessen bizarre, zylinderförmige Spigen in den Himmel emporragen. Hart aufeinander folgen die Kontraste, an den lieblichen Weidenhang grenzen schroffe Felsklüfte und hinter den Maisfeldern türmt sich die Lava zu kleinen Hügeln. Aber der Blick vom Berggipfel entschädigt für die Mühen der Wanderung: weit ausgebreitet in der Tiefe liegt der herrliche Golf von Neapel, der Regel des Vesuv zeichnet sich gegen den Horizont ab und dort südwärts, dort liegt Capri, die Wunderinsel. Hier mag in vergangener Zeiten Michelangelo, zur neuen Heimat gelassen und hinabgeblüht, haben auf das Ischia, das die berühmte Dichterin, die Muse Michelangelo, zur neuen Heimat erkoren hatte. Aber der Epomeo, der dem trunkenen Auge so herrliche Genüsse bietet, ist ein trügerischer Feind der Bewohner von Ischia. Der Berg, der unbedacht seinen geringeren Höhe durch seine wunderlichen, schroffen Formen, durch seine steil emporragenden, zerklüfteten Felsen dem Auge fast größer erscheinen will als der Vesuv, Tod und Verderben ausgeht. Als in fernem Zeiten die ersten Ansiedler die einsame Insel betreten, Erbder und fleißige Kolonisten, die Hero von Syrakus entsandt hatte, trotzte der Epomeo dem Eroberungszug der Menschen und blieb auch Sieger, denn die Ausbrüche des Vulkans vertreiben die Einwanderer, und Jahrhunderte lang blieb Ischia wieder frei von Menschen. Das vierzehnhundertste Jahr des Jahrhunderts, das heute Ischia seine Heimat nennt, ist griechischen Ursprungs, gleich dem Bewohner Capris, ein heiteres, gaisfreies Volk, dessen materliche, reizvolle Landestadt den Verlockungen neuer Zeiten widerstanden hat; reich und farbenfroh ist das Kostüm der Bäuerin und dabei von einer Reinkheit, die gar nichts Süditalienisches an sich hat. Aber den Stolz der Kleidung bildet das Seidentuch, das mit geschämtem Stoffe turbanartig gefasst und gefnäpft wird. Casamicciola selbst, das durch seine See- und Sandbäder berühmt ist, vor allem aber durch die heilkräftigen alkalischen Quellen, welche in der Schlucht Ombrasco entspringen, schien eine Zeit lang als Badeort einer großen Zukunft entgegen zu sehen. Doch die Tücke vulkanischer Mächte hat immer wieder alle Hoffnung zerstört. Zwar hat der Epomeo seit dem Erdbebenjahre 1302, in dem Tausende von Menschen einen furchtbaren Tod fanden, keine Lavaströme mehr ausgeschleudert, aber das furchtbare Erdbeben von 1883 verwandelte Casamicciola in eine Trümmerstätte, aus der es erst wieder emporwuchs. Vor jener Katastrophe zählte die kleine Stadt über 4000 Einwohner; nach im Jahre 1901 war diese Zahl nicht wieder erreicht, die Volkszählung ergab nur 3731 Einwohner. Nun hat der Epomeo von neuem das Wieder-aufleben unterbrochen. Der Wirbelsturm und der Wollenbruch lösten gewaltige Fels- und Steinmassen von den Klippen des Vulkans und trieb sie herüber über die Klüften. Noch heute ist die Frage nicht gelöst, ob die Erdbedenkatastrophe des Jahres 1883 vulkanischen Ursprungs war. Der italienische Geologe Palmieri vom Vesuv-Observatorium erklärte jenes Unglück durch das Einstürzen unterirdischer Höhlungen, welche die heißen Quellen gegraben hätten. Aber wenn auch die letzten Jahrhunderte die merkwürdige Tatsache zu bestätigen scheinen, daß zwischen dem Vesuv und dem Epomeo ein Wechselverhältnis besteht, wonach der Epomeo ruht, so lange der Vesuv wütet, die jüngste Katastrophe zeigt doch, daß der ständige Feuerberg von Ischia auch ohne vulkanische Mächte die friedliche Insel mit Schrecken und Verwüstung erfüllen kann, denn auch diesmal spielt der Epomeo bei dem tragischen Unglück die Rolle des rachsüchtigen Giganten Typhäus, der nach dem Volksglauben tief im Schilde des Kraters gefangen sitzt und Verderben brüht.

Nota bene.

Von Hoffmann von Fallersleben.

Ihr könnt die Welt nicht retten
Mit Hals- und Sudgericht;
Mit des Gefangenen Retten
Kannst ihr kein Kalter nicht.

Im Arbeitshaus erwacht
Nicht Fleiß und Arbeitstrieb;
Das Zwangs- und Lusthaus macht
Nicht tugendhaft den Dieb.

Bei Not und Wasser eilet
Nicht weg die Sündenwelt,
Und keine Bibel heilet
Die freivolle Brast.

Wollt ihr Gerechtung bringen
Der armen Kranken Zeit,
Denn selbst vor allen Dingen
Recht und Gerechtigkeit.

Herbst- u. Winter-Schuhwaren sind eingetroffen!

Wir empfehlen bei vorkommendem Bedarf
 Reit-, Schaft-, Anie- und Kropfstiefel, Handarbeit, sehr dauerhaft und wasser dicht, wärmegefütterte Stiefel, Schuhe und Pantoffeln für Straße und Haus, einfache und elegante Neuheiten. — Ganz besonders aufmerksam machen wir auf die **extra gut** für uns angefertigten **Knaben- u. Mädchen-Knopf- u. Schnürstiefel**, vorzüglich in großer Auswahl und allen Größen. **Gummischuhe**, bestes Fabrikat.

Unser Geschäftsprinzip ist und wird stets bleiben:
Nur reelle haltbare Waren zu alten bekannten Preisen zu führen.

Unsre grosse Schuhmacherwerkstatt bringen wir in empfehlende Erinnerung.
 Anfertigung nach Maß, speziell für tranke und empfindliche Füße, sowie jede Reparatur unter Garantie der Haltbarkeit in denkbar kürzester Zeit.

Trost & Wehlau, Schuhmachermstr.

Bant, Wilhelmshavener Straße 70 • Fernspr. 267. Wilhelmshaven, Bismarckstraße 95 • Fernspr. 352.

Talg

1 Pfd. 54 Pf., 10 Pfd. 5.30 Mk.,
 5 Pf. zu 30 u. 50 Pf., 52 Pf.
 5 Pf. zu 100 Pf. pr. Pfd. 50 Pf.

J. H. Cassens,
 Bant, Peterstr. 42, Schaar.

Kaufe gebrauchte

Möbelstücke, sowie Wirtschafts-
 und Laden-Einrichtungen gegen
 sofortige Kasse.

Wilh. Janssen, Bant, Peterstr. 4.

Wollen Sie?

eine gut gehende Uhr haben, so lassen
 Sie dieselbe reparieren bei

G. Märtens, Uhrmacher,
 Heppens, Güterstraße 11,
 gegenüber Sadenoffers Tirol.

Trinkt keinen Kaffee!

1. Weil Saman Tee ausserordentlich viel billiger ist als Kaffee.
 1 Pfd. Saman Tee zu M. 3 ergibt in seinen zwei Aufgüssen 1500 Tassen à 1/10 Liter, also kosten 10 Tassen Saman Tee 2 Pf.
2. Weil Kaffee bekanntlich nur in starken Aufgüssen gut schmeckt und bei regelmässigem Genuss daher gesundheitsschädlich ist. Saman Tee dagegen ist noch in sehr verdünnten Aufgüssen von vorzüglichem Geschmack und Aroma.
3. Kaffee täuscht ein Sättigungsgefühl vor und verleitet dadurch, mehr Kräfte auszugeben, als zuträglich ist. Saman Tee dagegen regt wohl den Geist und die
4. Arbeitskraft an, ohne jedoch zu Uebertreibungen zu verleiten.
5. Der hohe Gerbstoffgehalt des Saman Tees ist von vorzüglicher Wirkung für empfindlichen Magen.
6. Beim Kauf von Saman Tee ist dem Publikum die beste Gewähr für gute, unverfälschte und gleichmässige Qualität geboten dadurch, dass Saman Tee der ständigen Kontrolle des bekannten vereidigten Chemikers Dr. Paul Jeserich untersteht.
7. Saman Tee ist in derselben unerreicht vorzüglichen Qualität sowohl in eleganten 1/2-Pfd.-Blechbüchsen als auch in 1/4-, 1/8-, 20-Pf.- und in der kleinsten 10-Pf.-Packung (die in zwei Aufgüssen ca. 30 Tassen à 1/10 Liter ergibt) zu haben, also für jedermann erreichbar.

Trinkt Saman Tee!
 Allgemeine Teeimport Gesellschaft (A. T. G.) G. m. b. H.
 BERLIN SO 36.

Trauer-

Kleider u. Kostüme moderne Ausführung
Blusen, Wolle, Seide, Tüll usw., elegante Machart
Röcke, vom einfachsten bis elegantesten
schwarze Paletots, neueste Fassons.
 Änderungen innerhalb 4-5 Std. Tadellos Sitz garantiert.

Bartsch & von der Brelie.

Wohin? Wohin?

Nach dem gemüthlichen **Varleté und Kino „Edelweiss“**,
Börckenstraße 41. Da sind wieder neue prachtvolle Lichtbilder eingetroffen, wie z. B.: „Hochzeit in Indien“ usw., und dann will ich mit dem **vorzüglichen Programm** mit den beiden urkomischen Possen: „Ich heirate meine Tochter“ und „Er soll dein Herr sein“, des **beliebtesten Operetten-Ensembles**, welches schon am Montag den 31. Oktober seine **grosse Abschiedsvorstellung** gibt, ansehen und anhören.

Von Dienstag den 1. Noobr. an: Gastspiel des als sehr tüchtig bekannten **Varleté u. Possen-Ensemble „Olympia“**. Dir. Frau M. Horrakohl.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **Wilhelm Harms.**

Gesundheit ist das höchste Gut.

Dieselbe erhalten Sie durch den täglichen Genuss von: **Zipangu.**
 Bei Erkrankungen der Nerven, Nieren, des Herzens etc., bei Ermüdung und angestrenzter Arbeit, gibt es kein besseres tägliches Getränk als

Zipangu.

Ueberall käuflich in den Preislagen von Mk. 1.—, 1.20.
 In allen besseren Kolonialwaren-Geschäften zu haben.
Deutsche Zipangu-Werke :: Hamburg 1.
 Vertreter Herr Heinrich Müller, Heppens.

Wir trinken statt Kaffee nur Zipangu! Trotzdem ich leidenschaftlich Kaffee trank, ziehe ich jetzt den weit wohlbedemlicheren Zipangu vor; auch mein Mann trinkt Zipangu mit Vorliebe, besonders kühl ohne Milch oder Sahne gegen Durst und muss stets Zipangu zur Verfügung stehen! E. G.
 A. b. B. d. 24. 8. 10.

Wegen Umzug

verlaufe einen Posten zurückgesetzter Waren, als

Regulatore, Freischwinger und Silberwaren

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**. Auf alle hier nicht genannten Waren gebe **10 Prozent Rabatt.**

W. Stettin, 14 Bismarckstraße 14.
 Anfang November befindet sich mein Geschäft Bismarckstrasse, Ecke Bismarckplatz.

Ankauf

von alten Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zinn, Stantal, Blei, sowie Lumpen, Gummilabfällern und Cham-pagnerflaschen. **Zahle dafür stets die höchsten Preise.** Auf Wunsch hole es aus dem Hause ab.

S. Reisner,
 Heppens, Londenich 4.
 Telephon 672.

Banter Volkstüde.

Wellsumstraße.
 Dienstag: Weisstoh m. Schweinefleisch.

Kolonialwaren-Geschäft mit Hausgrundstück

zu sechs Wohnungen ist wegen Alters der Besitzerin unter günstigen Bedingungen durch mich zu verkaufen. Weitere Auskunft erteile ich unentgeltlich.

Heppens, 29. Oktober 1910.

S. P. Harms,
 Makltonator.
 Mietverträge bei **Hug & Co.**
 Bant, Peterstraße.

Futterkalk

1 Pfd. 17 Pf., 10 Pfd. 1.60 Mk.

J. H. Cassens,
 Schaar u. Bant, Peterstr. 42.

Frische Eier.

J. H. Cassens, Schaar und Bant, Peterstraße 42.

Rahmtäse . 1 Pfd. 80 Pf.
 Edamer Käse Pfd. 80 Pf.
J. H. Cassens, Bant, Peterstr. 42,
 und Schaar.

Schuhwarenhaus „Modern“

Ed. Pannbacker
 Wilhelmsh. Strasse 39. Wilhelmsh. Strasse 39.

Erstklassige Schuhwaren

zu allerbilligsten Preisen in grösster Auswahl.

5% Rabatt. Bei Barzahlung **5% Rabatt.**